



Bibliographische Daten

Titel: Historische Beschreibung der Stadt Nürnberg
Ersteller: G. A. Hammerbacher
Signatur: Amb. 8. 297

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

schlagen zu dürfen. Es gab auch der Kaiser den Nürnbergern neue Statuten und Verordnungen, sowie auch dem Rath ein neues Siegel. Ferner ist in diesem Jahr das schöne Uhrwerk auf die Frauenkirche gemacht worden; daran zu sehen sind die sieben Churfürsten, welches Kunstwerk aber eingegangen ist, sonst wurde es alle hohe Festtage gezeigt. Auch kauften die Burggrafen Wassertrüdingen von dem Grafen von Hohenlohe um 33000 Pfund Heller.

Die Einwohnerschaft in Nürnberg vermehrte sich immer mehr und in Folge dessen wurde, vorzüglich die Sebaldkirche zu klein, man hat daher den Chor an derselben abgebrochen und einen neuen zu bauen angefangen, wodurch die Kirche viel an Raum gewann. Benannter Chor wurde erst im Jahr 1377 vollendet und 1387 eingeweiht. Der Bau kostete an die 25,000 fl.; der Chor ist etwas schief an das Schiff der Kirche angefügt, im Ganzen aber sehr kunstvoll und zart ausgeführt, man kann an ihm die deutsche Baukunst in unserer Vorzeit nicht genug bewundern, ja man kann ganz deutlich die Wahrnehmung machen, daß die deutsche Baukunst in dieser Zeit in ihrer schönsten Blüthe stand. Es ist nur schade, daß der Gang, welcher um das Dach des Chores herum lief, im Jahr 1561 wegen Baufälligkeit abgebrochen werden mußte.

Im Jahr 1362 wurde Friedrich Groß-Schultheiß zu Nürnberg. Das Schultheißen-Amt haben die Großen vom Kaiser für 3000 Pfund alter Heller pfandweise im Besitz gehabt, ebenso auch den Zoll um 3000 Gulden.

Kaiser Karl hat den Großen freigestellt, das Schultheißen-Amt weiter zu versehen. Montag nach St. Michaelitag aber hat der Kaiser es selbst an den Burggrafen Friedrich sammt dem Zoll zu Nürnberg veräußert.

Die Münze zu Nürnberg aber ist eine Regalie des Reichs gewesen und ist bisweilen an Privat-Personen um eine gewisse Summe versetzt worden. Auch an Conrad und Leupold Groß ist die Münze versetzt gewesen, welche sie aber später den Herwegen Falzner, einem Bürger zu Nürnberg, überlassen haben, welcher be-